

Der französische Heeresbericht

vom 29. Oktober nachmittags: An der Somme-Front ergaben die Franzosen einige Fortschritte in der Gegend von Caillucourt...

Der englische Heeresbericht

vom 29. Oktober nachmittags: Bei den gestrigen Kämpfen nördlich von Cambes wurden 140 Gefangene gemacht.

Der russische Heeresbericht

am 29. Oktober. Westfront: Im Zusammenstoß des Stabes mit dem Feind, in der Gegend der Dörfer Sitowitschi...

Generale für Island

London, 29. Oktober. (Reuters.) Ein einziger Rede in Silbo tardo...

Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

— Delitzsch, 29. Okt. (Wir müssen beschließen.) Gestern sprach der konserbative Landtagsabgeordnete...

— Delitzsch, 30. Okt. (Eine Kriegersitzung.) Im Anfang November wird in Delitzsch eine Deutsche Kriegersitzung eröffnet werden...

— Delitzsch, 30. Okt. (Der Verbandstag des Kreis-Kriegerverbandes.) Der Verbandstag des Kreis-Kriegerverbandes...

— Delitzsch, 30. Okt. (Einige Nachrichten.) Am 29. Oktober fand im Reichs-Kriegerverband...

— Delitzsch, 30. Oktober. (Eine arme Enttäufung.) Mühsen über am Sonntag die Hausfrauen erleben, als sie in den fleischreichen Märkten...

Rechnungen mit der Bundeskasse ab, die für diese Art Vorbereitungen... (Text continues with financial and administrative details)

Krankeiten, Anfalls- und Todesfälle. — Jüterbog, 30. Oktober. (In tiefer Trauer) wurde die Frau...

Verschiedene Nachrichten. — Naumburg, 30. Oktober. (Der neue Oberstadtsammler)...

Kongresse und Ausstellungen. — Berlin, 30. Oktober. (Der Reichstag)...

Der Glücksbecher von Willerstein

10) Kriminalroman von A. von Raubhus. Wie Anne nach Willerstein zurückgekehrt, sie hätte es später kaum zu sagen vermocht...

Am nächsten Morgen eroberte sie mit schmerzlichen Gliedern, und doch lag ein feines, gemächliches Lächeln um ihren Mund...

„Dies nur gleich, Mabel!“ sagte seine Erlaucht, da die Tochter den Brief vorläufig neben ihren Letter legte...

Englische Finanzprobleme

—b. Um Unterhaus hat der englische Finanzminister sich vor einigen Tagen einmal wieder gegen sehr heftige Angriffe auf seine Krisenfinanzpolitik verteidigen müssen und dabei alle Probleme und Schwierigkeiten der Finanzmethoden des Schatzamts berührt.

Im ersten Aktie beunruhigt den Engländer die Ausgabe der 4 Prozentigen Staatsanleihe, deren hoher Zinsfuß den Stand anderer Wertpapiere herabdrückt und den britischen Kredit sehr schwächt. So haben die englischen 2 1/2 Prozentigen Staatsanleihe, das Standardpapier der Londoner Börse, seit dem September d. J. sich um 8 Prozent auf 104, gekürzt und damit einen Tiefstand erreicht, wie er seit 100 Jahren nicht zu verzeichnen war. Der Kurs der 4 Prozentigen Anleihe vermochte sich freilich etwas zu heben, weil die Meinung die Verwirrung abwand, daß im Fall der Ausgabe einer neuen langfristigen Anleihe sich die Regierung der Erfüllung ihres Versprechens über die Konventionen von freilich Anleihen nicht entziehen werde. Aus den Worten des Schatzministers ging es aber sehr deutlich hervor, daß angesichts der politischen, militärischen und wirtschaftlichen Lage vorläufig an eine solche Ausgabe nicht zu denken sei und auch die Konventionen früherer Emissionen, die das Vergeben des Zinses sichern, nicht spielen dabei keine geringe Rolle.

Damit rückt uns nun das zweite Finanzproblem Englands vor Augen: das übermäßige Anwohnen kurzfristiger Staatsanleihe, die heute täglich die gewaltige Summe von etwa 30 Milliarden Mark erreichen und das finanzielle Prestige Englands schwächen. Zudem muß bei jeder Erneuerung daran gedacht werden, vorzuziehendere Bedingungen den Gläubigern zu gewähren.

Man kann betonte bemerken, daß die Ausgabe hochprozentiger Staatsanleihe vor allem mit Rücksicht auf ihre Unterbringung in den Vereinigten Staaten erfolge und beruhe damit das wichtigste Problem englischer Krisenfinanzierung: das Verhältnis zu Amerika, die Beschaffung der Mittel für die Kriegsmateriallieferungen, die Bedienung des Übermaßes der Einfuhr über die Ausfuhr, 40 Millionen Mark hat England täglich an Amerika zu zahlen, und seine demnächst zu erwartende dritte Anleihe in den Vereinigten Staaten von 1 Milliarde Mark wird daher kaum 1 Monat die Kriegsbedürfnisse befriedigen können. Darum ist es durchaus nötig, daß auch die 6 Prozentigen Staatsanleihe dort regen Absatz finden. Denn für England ist es viel wichtiger, daß es sich im Ausland Kredit beschafft, als daß es im eigenen Land Anleihen aufnimmt, die dann doch erst in der Form von fremden Wertpapieren, Waren oder Gold zurückgehend ins Ausland gelangt werden können.

Weiter wies aber Mr. Kenna auf einen sehr bedenklichen Punkt für die zukünftige englische Krisenfinanzierung hin: das ständige Anwachsen der Ausgaben für die Munitionsbeschaffung und die Verluste an die Alliierten. Zu Ende dieses Finanzjahres werden die englischen Staatsanleihen auf 70 Milliarden Mark angewachsen sein, deren Verzinsung und Tilgung das englische Budget mit über 4 Milliarden Mark belasten wird. Die englische Steuerlast dürfte sich aber bereits deutlich erhöhen, doch weitere Erhöhungen der Steuerlast für Englands Wirtschaften kaum erträglich sein und zudem eine Schwächung seiner Konkurrenzfähigkeit in dem künftigen Kampf um den Weltmarkt nach Friedensschluß bedeuten werden.

Man wird England eine Anerkennung nicht dafür verweigern können, in wie hervorragender Weise es dieier im Frieden wie in ihrer Größe geübten Finanzfertigkeiten Herr geworden ist. Das Bewußtsein in den amerikanischen Finanzkreisen, daß der Weltmarkt auf Englands Seite in diesem Kampfe um die Welt Herrschaft zu sein, wird andererseits dazu beitragen, daß die Finanzen der Entente nicht zusammenbrechen. Freilich Europas Schwächung, wie sie neuerdings wieder in dem Übernehmen der argentinischen Finanzverwaltung von England zum Antritt zum Ausdruck kommt, und Amerikas Finanzvormacht zeigen sich immer deutlicher.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 31. Oktober

Verachtet nicht unsere treuen Kriegspferde! Denn daran, was auch sie für uns „bis zum letzten Hauch“ leisten, wie sie leiden müssen und wie wichtig ihre Erhaltung für das Heer ist. — Seit 2 Jahren hat der Berliner Tierpark in Berlin SW, Tempelhofer Meer 20, besten und besten für Kriegspferde eingekauft und werden zum Ankauf von demselben Kaufmannsmittel und anderen zweckentsprechenden Sachen zur Haltung und Pflege der Pferde verwendet. Die Nachfrage ist groß. — Tier- und Vaterlandsfreund! Helft auch bei diesem Werk der Warmherzigkeit, die aus ihnen, Tschibolen und treuen Mitarbeitern, die aus ihnen kommen. Der Empfang jeder Gabe, ob groß oder klein, wird beifällig.

— Dr. Gagemeyer, a. J. Militär-Gouvernementsrater in Lompa. „Gottes Sand in Weißruss“, Preibst über die 17-20 als Gruß an die Heimkehrer, gehalten in der Stephanuskirche zu Halle a. S. am 8. Oktober 1916. Preis 15 Pfg. (in der Buchhandlung der Stabmission und bei „Glöckner und Riemann“).

Wetterbericht

Aus gestern traten im größten Teile Deutschlands Regenfälle ein, die jedoch im allgemeinen gering. Nachts hat es im Südboten sowie an der Nordküste noch stellenweise geregnet. Das milde Wetter hält an. Die heutigen Morgenstemperaturen sind zum Teil über 10 Grad. — K u s t i e n f i r D i e n s t a g: Stellenweise auffrisch, mild, ohne nennenswerte Niederschläge.

Die Quittungssteuer

im Warenamtssteuergesetz

Die Einzelheiten des Warenamtssteuergesetzes sind noch nicht allgemein bekannt. Ueber die Wichtigkeit der Steuerpflichtigen herrscht noch große Unklarheit. Wichtig bekannt scheint zum Beispiel zu sein, daß auch jeder Privatmann der Warenamtssteuer unterworfen ist, in der Form der Quittungssteuer, sobald es sich um Warenamtssteuer handelt, die er zu zahlen hat. Erklärt werden. Während gewerbliche Betriebe die Warenamtssteuer alljährlich im Januar anzumelden und zu entrichten haben, ist die Quittungssteuer von Privatpersonen spätestens 14 Tage nach Erteilung der Quittung zu entrichten. Die Verordnungen, ein Geschäft durch Zugänglich ohne Quittung zu machen, betreffen nur den Absatz.

Das Gesetz bezieht sich auf die Möglichkeit einmal durch die Bestimmung, daß Quittungen erstellt werden müssen, weiter durch die Vorschrift, daß bei Warenlieferungen gegen Vorzahlung ohne Quittung die Steuer sofort in der Art der ausländische Steuerstelle zu entrichten ist und während der Bestimmung, daß wenn der Empfänger des Geldes die Steuer nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist von 14 Tagen entrichtet hat, der Empfänger der Warenlieferung für die Zahlung der Steuer haftbar ist, und sie zu entrichten hat. Da bei diesen verschiedenen Verhältnissen die Steuer in Gestalt von Waren, die bei den Kaufmännlichen häufig sind und auf die Quittung gestellt werden, zu entrichten ist, wird jeder bei Käufen von hundert Mark und mehr gut tun, eine versteuerte Quittung zu verlangen. Der Satz von 10 Pfennig für 100 Mark läßt dieses Verfahren für geeignet erscheinen. Innthie Scherereien und die hohen Zinsen für den Kaufmännlichen Weg. Bei Verkaufsumsatz ist die Quittung der Steuer erst bei der letzten Abrechnung fällig. Kaufgeschäfte gelten als Lieferungen auf beiden Seiten, sind also doppelt steuerpflichtig.

Der private Verkauf von Waren, dessen Größe und Umfang an sich aus den sogenannten kleinen Angaben der Zeitungen und Zeitungen für Händler und Großhändler hervorzuheben, wird sich an die Bestimmung des Gesetzes gewöhnen müssen, das das Gesetz unendlich aufreichte. Im Nachnahmeverkehr nicht besonders berücksichtigt. Jedem Verkäufer ist zu empfehlen, daß er die Entrichtung der Steuer durch Anhalten der Steuerkarte an dem ihm vorliegenden Geschäftsbuch verlangt. Andererseits wird sich an der Zahlung der Steuer gefällig sein, will er nicht einen Briefwechsel, der kostspieliger ist als die Steuer, führen.

Börsen- und Handelsteil

Unsere Kalindustrie

In der am 28. Oktober unter dem Vorsitz des Geheimen Justizrats Kempner abgehaltenen Besprechungsversammlung des Reichsinstituts für Handel und Gewerbe, die im Laufe des Jahres 9 Monaten des laufenden Jahres eine Mehrerzeugung von 23 Millionen Doppelgatterner Reinfall im Werte von 43 Millionen Mark gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres, und die Erzeugung von 160 Millionen Mark Wert an Doppelgatterner Reinfall im Wert von 160 Millionen Mark wertig, und die Erzeugung von 103 Millionen Doppelgatterner Reinfall im Wert von 103 Millionen Mark wertig.

An die deutsche Landwirtschaft wurden in der Zeit vom Januar bis Ende September 1916 neben 178 Millionen Doppelgatterner Reinfall im Wert von 178 Millionen Mark wertig, und die Erzeugung von 103 Millionen Doppelgatterner Reinfall im Wert von 103 Millionen Mark wertig, und die Erzeugung von 103 Millionen Doppelgatterner Reinfall im Wert von 103 Millionen Mark wertig.

In der Verammlung wurde weiter die im Parlament und in der Presse verbreitete Ansicht zur Sprache gebracht, daß 30 bis 40 Prozent der Weltproduktion der Wolle in England und einem Maßstab der Selbstkosten herbeizuführen könnten, was zu erhöhten Gewinnen führe. In eingehender Darlegung wurde die völlige Unrichtigkeit dieser Ansicht nachgewiesen. Sämtliche Wertverhältnisse erklären ihre Lageveränderung dahin, daß die Weltproduktion der Wolle in England und einem Maßstab der Selbstkosten herbeizuführen könnten, was zu erhöhten Gewinnen führe.

Die Bilanz für 1915 wurde einstimmig genehmigt und dem Reichstag und Reichsrat zur Entlastung übergeben. Nach Telegrammen, die dem Reichsinstitut aus Amerika vorliegen, ist dem aus Amerika gemeldeten angeblichen Kalivorkommen keine reelle Bedeutung beizumessen.

Debitenliste

Table with 3 columns: Name, Betrag, and other details. Includes entries like New-York, Ostindien, Panama, Schweden, etc.

Reinigte Textilverke G. m. b. H.

Berlin, 30. Oktober. Am 18. Oktober wurde hier die Reinigte Textilverke G. m. b. H., Berlin, mit einem Kapital von einer Million Mark gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung, Anfertigung und der Betrieb von Textil- und Zellulose (Papier-) Gaspingen, Geweben, Säcken und sonstigen Textilien oder ähnlichen Erzeugnissen. Gründer sind die Direktoren der Textilverke G. m. b. H. Berlin und die Textilverke G. m. b. H. zu Berlin. Beisitzer sind: Webeverein der vorerwähnten Textilverke (Reinigte), Wölfe, Jute usw.), ebenso den Direktoren von Papiergarn, durch Übertragung von Geschäftsanteilen die Teilnahme an der Gesellschaft zu ermöglichen. Der Geschäftsführer wurde Herr Dr. H. M. M. (Berlin) bestellt. Zur Gründung erklärt sich Herr Dr. H. M. M., daß die Aufnahme von Beisitzern in die neue Gesellschaft nach Maßgabe der für zur Verfügung stehenden Kapitalsumme und der ihr zugehörigen Aufsichtserfolge. Alle Interessenten können hierüber Auskunft bei den vorerwähnten Textilverken erhalten, denen die Gesellschaft die Unterlagen übermitteln wird.

Berliner Warenamtssteuerpflicht

Berlin, 30. Oktober. Im freien Warenverkehr begann die neue Woche bei angeremtem Geschäft in recht lebhafter Haltung, wobei sich das Interesse insoweit quantitativ beobachtet werden hauptsächlich auf Verarbeitungen konzentrierte, von denen Rohstoffe, Wolle, Eisenwaren, Eisenwaren, Eisenwaren und Eisenwaren zu teilweise stark liegenden Preisen aus dem Markt genommen wurden. Von den Waren der Nahrungsinindustrie waren Dynamitstoffen und teilweise auch Köln-Rothweil gefragt.

Produktenbörsen

Berlin, 30. Oktober. Die nummehr im Vorkauf vorliegenden Verordnungen über die Höchstpreise und den Verkehr mit diesen Waren im Warenverkehr naturgemäß im Mittelstand der Produktion. Da aber in den am Vorkauf beteiligten Kreisen noch mangelnde Unklarheit herrscht, so kamen Umstände kaum auf den Markt, auf den üblichen Marktebenen vor der Verwerfung. Die Verordnungen für den Verkehr unbenutzt und das am Markt gefundene Material gut. Die Zurückhaltung für Industrieerzeugnisse hat am Vorkaufmarkt nichts neues zu berichten.

Letzte Telegramme

Stürmers Nachfolger

Berlin, 31. Oktober. Mit Vorbehalt verzeichnen verschiedene Blätter das Gerücht über die bevorstehende Ernennung des russischen Marineeministers zum Nachfolger Stürmers.

Schiffbestellungen des Bierverbandes in Amerika Berlin, 31. Oktober. Im dem Wangel an modernen Schiffe-Produkten in Amerika abzuwehren, hat die amerikanische Marine 200 100er Schiffe bestellt. Jedes koste 150 000 Dollars.

Julius Stettenheim

Berlin, 31. Okt. Kurz vor Vollendung des 85. Lebensjahres ist in letzter Nacht in einem Lüderfelders Sanatorium Julius Stettenheim gestorben, der als einer der größten deutschen humoristischen Dichter, der in den über 50 Jahren die Zeitschrift „Die Wespenn“ gründete und dessen Wippen-Verse unerreicht geblieben sind.

* Bielerholt. Schon in einem Teil der gestrigen Nachmittags-Ausgabe enthalten.)

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 30. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Auf vielen Stellen der Front nördlich der Somme lag von uns Kräfte erwidertes feindliches Feuer. Bei einem Angriff aus der Linie Lebaeucau-Morval gelang es dem Gegner, seine Einbruchsstelle in unserm vorderen Graben südlich Lebaeucau nach Süden in geringer Ausdehnung zu verdrängen; an allen anderen Punkten, an welchen er durch unser Sperrfeuer hindurch vorwärts kam, wurde er blutig abgewiesen.

Auf dem Südbufer der Somme wurden das Gef. 112 La Maissonne und die sich von dort nach Wäches hinziehenden französischen Stellungungen in frühem Angriff durch das aus Berlin und Brandenburg herbeigehenden Infanterie-Regiment Nr. 359 gestärkt, dem die durch Besatzungsmittel vorrückende unterste Artillerie mitwirkend vorgebeugt hatte. 412 Gefangene, darunter 15 Offiziere, sind eingebracht.

Heeresgruppe Kronprinz. An der Nordfront von Verdun hielt der Gef. 112 La Maissonne und die sich von dort nach Wäches hinziehenden französischen Stellungungen in frühem Angriff durch das aus Berlin und Brandenburg herbeigehenden Infanterie-Regiment Nr. 359 gestärkt, dem die durch Besatzungsmittel vorrückende unterste Artillerie mitwirkend vorgebeugt hatte. 412 Gefangene, darunter 15 Offiziere, sind eingebracht.

Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Ein russischer Massensturm durch stärksten Munitionseinsatz vorbereitet, brach westlich von Pakonit und bald darauf auch südlich von Szelow gegen unsere Stellungen vor. Beide Angriffe scheiterten im Abwehrfeuer unter blutigen Verlusten.

Front des Generals der Kavallerie Graf Hermann von K. In den Waldkämpfen und dem südlich anschließenden armenisch-rumänischen Grenzgebirge herrschte, abgesehen von Patrouillenaktivität, bei regnerischem Wetter Ruhe.

Südöstlich des Kosen-Turm-Passes wurden, Erfolge Mannöverer und Mecklenburger Jäger vom Vortage erweiternd, mehrere große verteidigte rumänische Höhenstellungen im Sturm genommen.

Aus den letzten Kämpfen in dieser Gegend sind 18 Offiziere und über 700 Mann gefangen zurückgeführt worden. Südwestlich des Saurbus-Passes haben die Rumänen eine neuerer Seitenkolonne zurückgebracht.

Balkan-Kriegsschauplatz. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. In der Nord-Dobrußa stehen unsere verfolgenden Abteilungen in Fühlung mit russischer Infanterie und Kavallerie.

Macedonische Front. Nach harter Artillerievorbereitung griffen gestern mehrmals serbische und französische Truppen an der Cerna zum Angriff in Schmalen, dann in breiteren Schritten die deutschen und bulgarischen Stellungen an; im Sperrfeuer, nördlich von Belicela durch Gegenfeuer, mislangen die Angriffe vollkommen; ebenso vergeblich blieben Versuche des Feindes bei Enali und Grabesnica.

Der Erste Generalquartiermeister Lubanorff.

Serantworliche: für den politischen Teil: M. S. Dr. Simon; für Strohing, Börsen- und Handelsteil: W. Gehring; für Cerilliges, Gerichts- und Sport: S. Richter; für den übrigen Teil: Dr. Simon; für den Angelegenheit: D. Kreisbaum, sämtlich in Halle (Saale).

Alle die Schriftleitung betreffenden Aufschriften sind nicht verbindlich oder an die Geschäftsstelle bzw. den Verlag, sondern lediglich an die Schriftleitung der hiesigen Zeitung in Halle (Saale) zu richten.